URBAN AREA

Eine Altbauwohnung in Charlottenburg wurde zum Startpunkt einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den Bewohnern und Innenarchitekt Gisbert Pöppler.

Fotos: Wolfgang Stahr

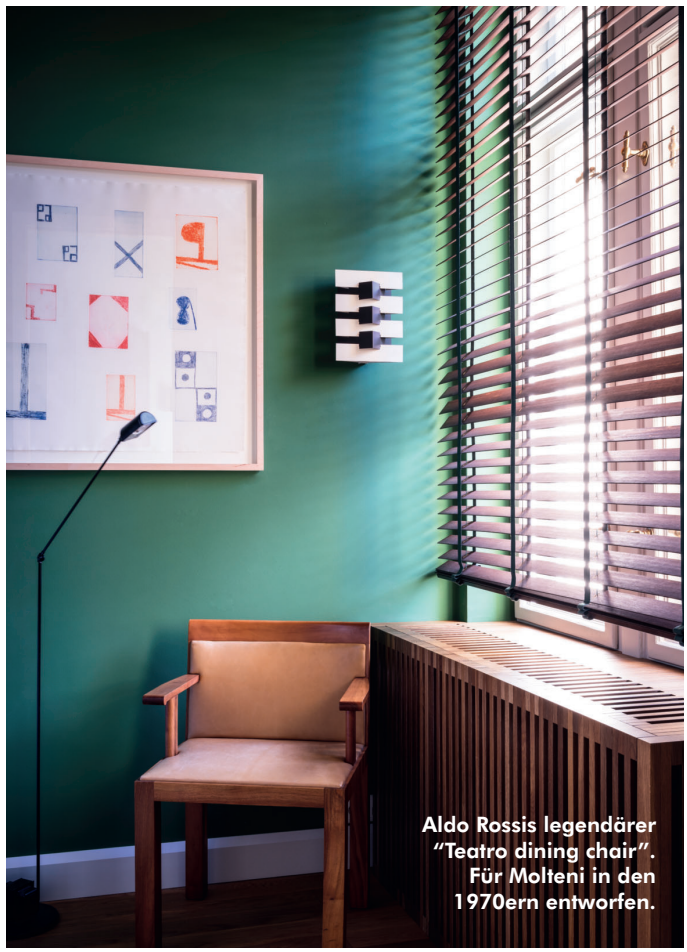
Im Allgemeinen nutzen unsere Kunden ihre Wohnung nur als Paar. Aber einmal im Jahr kommt die ganze Familie in der Wohnung zusammen. Dann müssen 12 Personen einen Platz haben.

« Rundgänge machen eine Wohnung vielfältiger, man bleibt nicht stecken, sondern kann neue Bezugspunkte zwischen den einzelnen Räumen schaffen. »

Gisbert Pöppler

Gisbert Pöppler und sein Team haben die Chaiselongue für den Hausbesitzer extra entworfen. Mit Erfolg, das Sofa ist sein Wohlfühlort.

Die lila Stühle stammen vom italienischen Designerlabel Azucena. Der Tisch ist Vintage.



Aldo Rossis legendärer "Teatro dining chair". Für Molteni in den 1970ern entworfen.

Pöpplers Kunst zeigt sich in den Details. So stammen die Vorhänge beispielsweise von Dedar aus Mailand, wärend der Teppich ein Sammlerstück aus China ist.

« Ein gutes Design ist wie ein Maßanzug. Es sollte perfekt passen, ohne sich dabei in den Mittelpunkt zu drängen. »

Gisbert Pöppler

Die Besitzer dieser Wohnung sind ein Paar in den 60ern. Er ist Projektentwickler, sie ist Kunsthistorikerin und betreibt eine städtische Galerie. Die Besitzer kommen alle zwei Wochen nach Berlin, um dort Geschäftstreffen im Haus abzuhalten. Sie kommen auch über Weihnachten – also brauchten sie einen großen Tisch für die Familie. Berlin ist ihre zweite Heimat. Ihr Zweitwohnsitz in Charlottenburg ist der urbane Gegenpol zu ihrer eher ländlichen Heimat in Helmstedt. Charlottenburg ist ein alter Westberliner Ortsteil mit viel Kultur und gutem Essen im Herzen der Metropole.

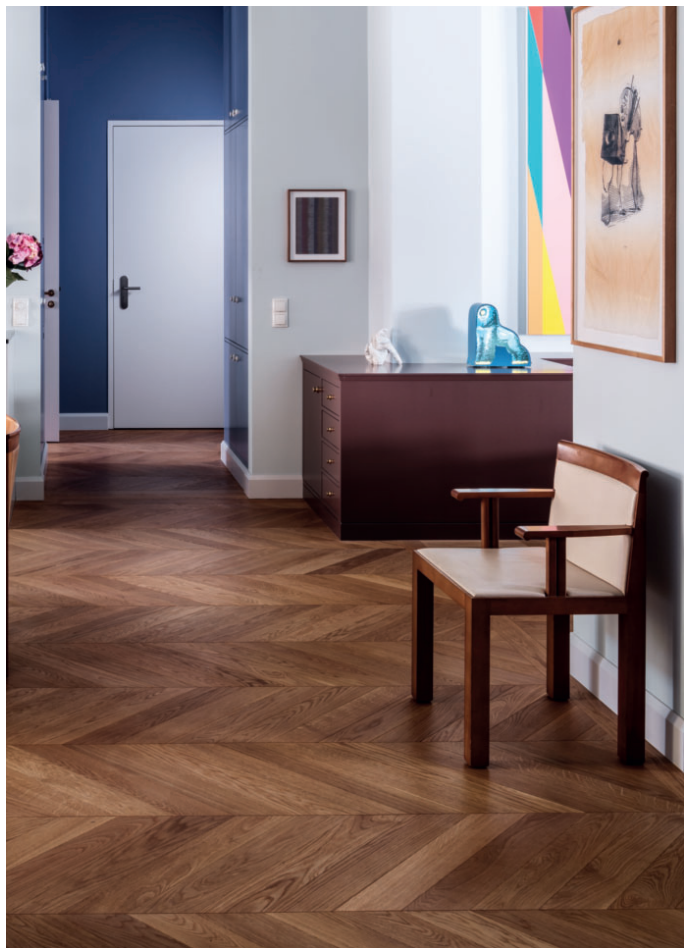
Das Haus (gebaut im Gründerzeitstil) liegt in einer Seitenstraße vom berühmten Ku'damm (Kursfürstendamm, das Herz von West-Berlin), 4. Stock, sonnig, mit einem Balkon nach Westen und einem nach Osten. Es war Teil eines großen Renovierungsprojekts als das ganze Haus renoviert wurde. Als der Berliner Architekt und Designer Gisbert Pöppler Teil des Projekts wurde, war das alte Gebäude nur noch eine Hülle, es gab keine alten Elemente mehr. Er erinnert sich: „Wir haben den vom ursprünglich zuständigen Architekten des Bauträgers vorgeschlagenen Grundriss komplett überarbeitet. Unser Ziel war es, eine Beziehung zwischen den Räumen herzustellen und einen Rundgang zu ermöglichen. Denn Rundgänge machen eine Wohnung vielfältiger, man bleibt nicht stecken, sondern kann neue Bezugspunkte zwischen den einzelnen Räumen schaffen.“

Die Aufgabe ist mit der Zeit gewachsen. Zu Beginn sollte Pöppler und sein Team eigentlich nur den Umbau begleiten. „Aber dann haben wir angefangen, zusammenzuarbeiten, sodass wir am Ende sogar eine Chaiselongue speziell für den Kunden gebaut haben.“

Auf die Frage, ob die Kunden damit etwas Neues erleben wollten, erzählt der Designer „Das erlebe ich oft bei Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Sie sind offen und neugierig auf neue Welten. Alles fing mit dem Rahmenkonzept an.

Ein Blick auf die Küche bestätigt Gisbert Pöpplers Selbsteinschätzung der über seinen Inneneinrichtungsstil sagt: "eklektisch, vielschichtig".

Der "Gio Ponti Venini" Kronleuchter mit seinen acht bunten Armen aus mundgeblasenem und handgefertigtem Muranoglas ist ein Stück außergewöhnlichen Designs Made in Italy.



Der Tisch hat etwas Urbanes und etwas Ländliches. „Wir haben ein traditionelles Holzgestell anders aufgearbeitet und rot lackiert. Um den Tisch mit vielen Personen nutzen zu können, gibt es eine Erweiterung. Diese Erweiterung kann – wenn sie nicht gebraucht wird – als Anrichte und als Skulptur verwendet werden.“, so Pöppler.

Um den Tisch mit vielen Personen nutzen zu können, gibt es eine Erweiterung, die – wenn sie nicht gebraucht wird – als Anrichte und als Skulptur verwendet werden kann.

« Das erlebe ich oft bei Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Sie sind offen und neugierig auf neue Welten. Alles fing mit dem Rahmenkonzept an... dann haben sie mich angerufen und gesagt: "Sei mutig." »

Am Anfang waren sie etwas unentschlossen – aber dann haben sie mich angerufen und gesagt: Sei mutig."

Daraufhin hat Pöppler ganz neue Vorschläge gemacht, neue Perspektiven eröffnet und die Kunden waren bereit, mitzugehen. Die Kunst stand dabei immer im Mittelpunkt der Arbeit. So sorgte Pöppler dafür, dass die wechselnde Kunst an den Wänden funktioniert.

Zunächst mussten jedoch ein paar Hürden überwunden werden. „Das Problem war, dass die Projektentwickler des gesamten Gebäudes nicht unseren Qualitätsstandards entsprachen. Die Türen waren nicht passend und sahen billig aus, und auch die Details im Bad gefielen uns nicht. Standard wurde als Luxus verkauft. Dem mussten wir uns im Interesse unserer Kunden stellen.", erinnert sich Gisbert Pöppler,
Mit Erfolg, die Kunden gaben ihm anschließend einen Auftrag für ihr großes Privathaus und er hat einen neuen Schreibtisch für den Besitzer entworfen. Die Sympathie war gegenseitig: „Sie waren wirklich großartige und angenehme Kunden. Eine Zusammenarbeit voller Wertschätzung. Vor ein paar Wochen riefen sie uns an und sagten, sie bräuchten einen neuen Schreibtisch. Wir fragten sie nach den funktionellen Aspekten (Wie groß ist der Raum? Wo soll der Schreibtisch stehen? Wie groß soll er sein? Wofür soll er dienen?). „Die Kunden vertrauten uns und das Ergebnis war ein Objekt, das fast als Kunstwerk zu bezeichnen ist.", so Pöppler, der einer der renommiertesten Innenarchitekten in Deutschland ist.

Gisbert Pöppler entwirft Penthäuser und Residenzen auf der ganzen Welt. Seine Renovierung und Gestaltungsintervention im Frankfurter Städel Museum für den Trakt der Graphischen Sammlung hat viel Beachtung gefunden. Dabei steht er für zurückhaltende Eleganz und inszeniert seine Räume mit einem ganzheitlichen Ansatz. Er plant ihren Kontext wie eine Choreographie.

Historische Baumaterialien & charaktervolle Interieure

Entdecken Sie die Kollektion des Achterhuis auf 30.000 m².
www.achterhuis.de

't Achterhuis®
since 1965

Kreitenmolenstraat 92, 5071 BH Udenhout Tel: +31 13 511 1649

Castle Stones | RAW Stones | Hoffz Interior | Frezoli Lighting | Lefroy Brooks | Kenny & Mason | Gommaire Organic Living | Marie-Stella-Maris | Madam Stoltz | Dauby | Tinekhome | Cotto Etrusco

Im Schlafzimmer und insbesondere auf diesem Bild, zeigt sich die Kunst von Pöppler mit Farbe Räume zu inszenieren. Die Lampe ist von Marset.

Immer wieder finden sich in der Berliner Altbauwohnung Blickachsen, die eine Beziehung zwischen den Räumen herstellen.

Pöppler arbeitet dabei gerne mit Farbe und setzt sie – ebenso wie die passenden Materialien – gekonnt ein, um seinen Räumen Tiefe zu verleihen. Durch den intensiven Dialog mit seinen Kunden schafft er zeitlose Interieurs, die progressiv sind und oft das Understatement von selbstbewusstem Luxus ausstrahlen. „Ein gutes Design ist wie ein Maßanzug. Es sollte perfekt passen ohne sich dabei in den Mittelpunkt zu drängen.", sagt Gisbert Pöppler.

Die Kollegen vom AD Magazin wählten den Berlin kürzlich in die Liste der 100 besten Gestalter und Kreativen aus Interior, Architektur und Design. Das Magazin schrieb dazu "Gisbert Pöppler sollten Sie 2022 auf dem Schirm haben. Wäre er nicht Architekt und Designer, besäße er am liebsten eine Keksfabrik. Voll von gutem Geschmack sind auch die intelligent geplanten Räume, die der Berliner mit seinem Team gestaltet, sein wichtigstes Werkzeug dabei: Farbe. Weswegen er übrigens liebend gern eine eigene Palette mit Ressource Peintures erfinden würde."

Falcon

RANGE-COOKING FOR FAMILY AND FRIENDS

Für mehr Informationen:

falcon@rangecooker-deutschland.de

02381-3392060

MADE IN BRITAIN